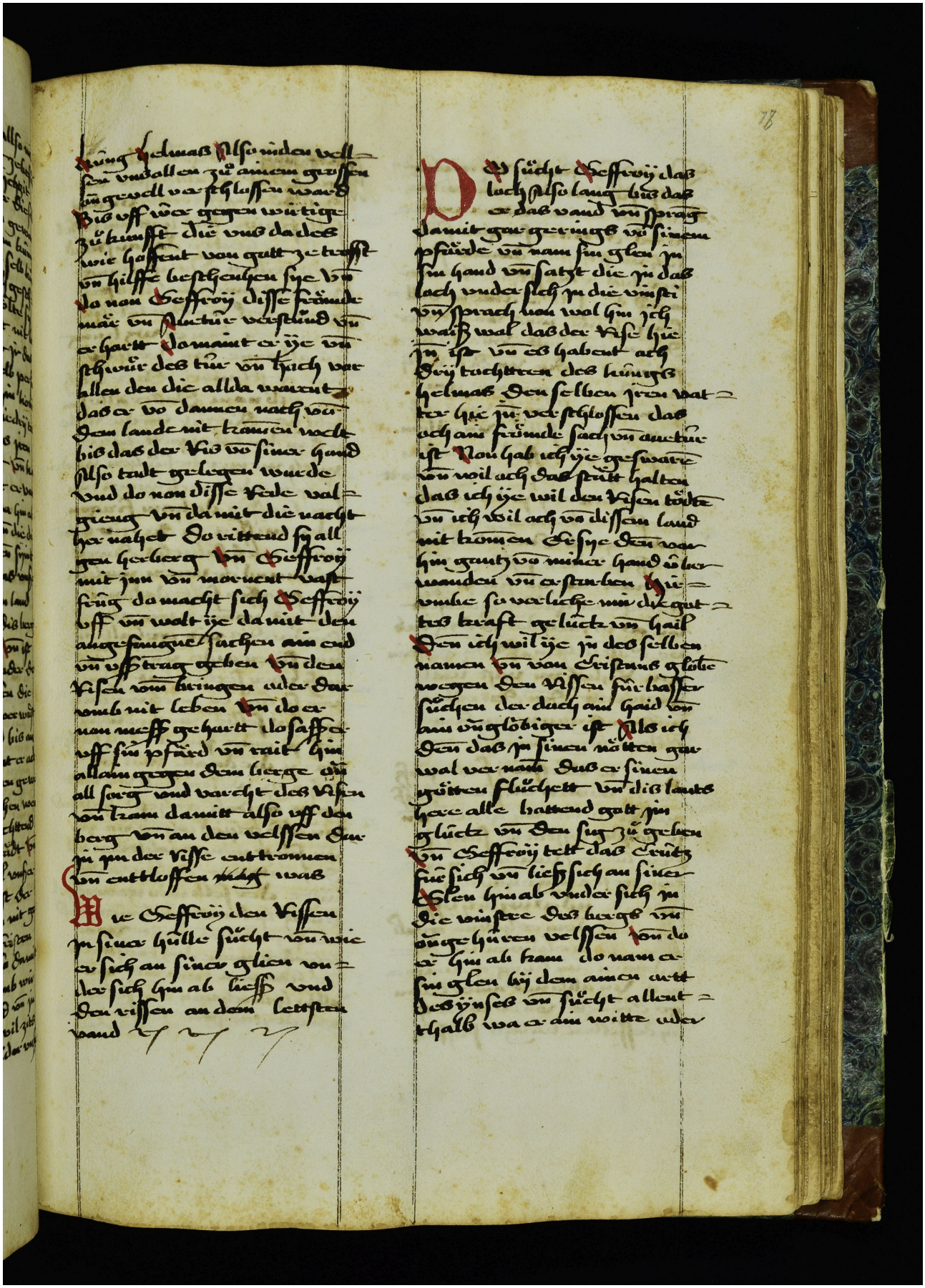
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



78

kung helmas Also under well
sen vnd allen zů ainem grossen
kungrell verschlossen wart
Biss vff wer gegen wirtige
zůkumft die vns da des
wie hoffent von gott zetrost
vn hilffe beschehen sye vn
do non Geffroij disse fründe
mär vn mutwie verstund vn
er hatt damit er ije vn
schwür des tür vn tuch ver
allen den die allda warent
das er vo dannen nach vn
dem lande mit trauren weche
bis das der Vis vo siner hand
also tadt gelegen wurde
vnd do non disse Vede val
giang vn damit die nacht
her nahet do vittend sy all
gen herberg vn Geffroij
mit jnn vn morgent vast
früg do macht sich Geffroij
vff vn welt ije damit den
angefangnen sachen ain end
vn vff trag geben vn den
Visen vom bringen oder dur
umb nit leben vn do er
nun mess gehutt do sass er
vff sin pferd vn rait hin
allain gegen dem berge on
all sorg vnd vnacht des Visen
von tram damitt also vff den
berg von an den velssen dur
jn jm der Visse entthromen
von entlossen ~~nicht~~ was

Wie Geffroij den Visen
jn siner hülle sůcht vn wie
er sich an siner glien vn
der sich hin ab liess vnd
den visen an dem lettsten
vand

Do sůcht Geffroij das
lich also lang biss das
er das vand vn sprang
damit gen gerings vf sinem
pferde vn nam sin glen jn
sin hand vn satzt die jn das
loch vnder sich jn die vinsti
vn sprach non wol hin ich
waiß wol das der Vise hie
jn ist vn es habent ach
drij tuchtteren des kungs
helmas den selben jren vat
ter hie jn verschlossen das
ich ain fründe sach vn mutw
ist Non gab ich ije gewarre
vn wil ich das strit halten
das ich ije wil den Visen tödte
vn ich wil ach vo disem land
mit trauren ee sye den von
hin gantz vo miner hand ů ber
wunden vn erstorben hie
vmbe so verleche mir die got
tes kraft gelück vn hail
den ich wil ije jn des selben
namen vn von Cristus glöbe
wegen den Visen für basser
sůchen der doch ain heid vn
ain vnglöbiger ist Also ich
den das jn sinen nöten gar
wol verwand dus er sinen
grüten flüchett vn dis lauts
here alle hattend gott jn
glück vn den sig zů geben
vn Geffroij tett das creütz
für sich vn lich sich an siner
glen hin ab vnder sich jn
die vinstre des bergs vn
vngehüren velssen von do
er hin ab kam do nam er
sin glen bij dem ainen ent
des jnsels vn sůcht allent
halb wa er ain witte oder